

## klares Ja

Eine Lösung für unsere  
Volkswerft muss her ..... **Seite 10**

## klares Ja

Junge Menschen brauchen  
ihre Freiheit ..... **Seite 31**

## klares Ja

Nachhaltige Konzepte  
sichern unsere Zukunft . . . . . **Seite 27**

# Ein klares Ja für Stralsund

**Dr. Alexander Badrow**

**#entschiedenfürstralsund**



5

Lebenslauf

8

Mein Programm für Stralsund

8

Arbeit, Wirtschaft und Modernisierung

13

Bildung, Forschung und Soziales

17

Wohnungsbau, Park- und Spielplätze

20

Sicherheit, Ordnung und Gesundheit

22

Welterbe, Kultur und Altstadt

27

Mobilität, Energie und Klimaschutz

31

Clubs, Freizeit und Erholung

34

Sport, Ehrenamt und Kleingärten

38

Rätsel



## Geboren 1973, aufgewachsen im Osten

Aufgewachsen bin ich im Erzgebirgskreis. Mein Geburtsort ist Stollberg, die meiste Zeit meiner Kindheit haben wir aber in Lugau gelebt. Dort habe ich auch meine heutige Frau Sandra kennengelernt. 1992, drei Jahre nach der Wende, machte ich mein Abitur.

## Studium des Bauingenieurwesens 1992 – 1997 an der TU Dresden

Ich wusste nach dem Abitur nicht so recht, was ich machen sollte. Mein erste Idee war es, Pilot oder Informatiker zu werden. Am Ende war es mein Vater, der mir riet, Bauingenieurwesen zu studieren. Und auch wenn das damals nicht meine eigene Idee war, kann ich heute sagen, dass ich mich nicht besser hätte entscheiden können. Bauen hat mich einfach immer begeistert, schon als kleines Kind im Sandkasten.

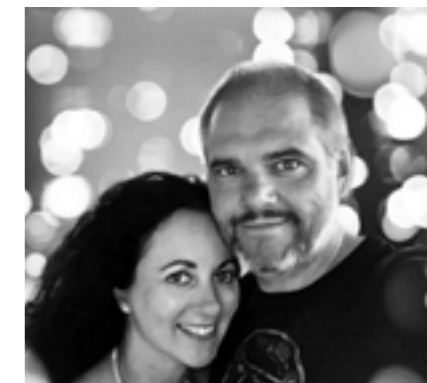


## Promotion mit 27

Im Jahr 2000, ich arbeitete bereits drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Dresden, promovierte ich zum Doktor-Ingenieur.

## Die beste Entscheidung meines Lebens

Im selben Jahr heiratete ich Sandra. Wir sind mittlerweile seit über 30 Jahren zusammen und seit 21 Jahren verheiratet. Es war die beste Entscheidung meines Lebens.





## Frankfurt am Main

Mit Ende 20 entschieden wir uns, nach Frankfurt am Main zu gehen, wo ich von 2003 bis 2005 als Sachgebietsleiter für den ÖPNV und ruhenden Verkehr der Stadtverwaltung arbeitete. Die Zeit in Frankfurt war spannend und lehrreich, aber die Großstadt war auf Dauer nichts für uns.

## Die Stadt am Sund

Ich schaute mich nach anderen Stellen um und konnte mein Glück kaum fassen, als ich eine Ausschreibung für einen Bauingenieur in der Hansestadt Stralsund entdeckte. Ich kannte Stralsund bereits aus einigen Urlauben. Der Mix aus wundervoller Architektur, Wasser und Natur waren mir in Erinnerung geblieben. Ich zögerte nicht, mich zu bewerben. Und so kam es, dass ich 2005 Abteilungsleiter für Straßen und Stadtgrün in der Stadtverwaltung wurde und mit meiner Frau und unserer gerade geborenen Tochter nach Stralsund zog.



## Entschieden für Stralsund

Ich arbeitete erst zwei Jahre in der Stadtverwaltung, als mein damaliger Chef und Oberbürgermeister Harald Lastovka und seine Partei, die CDU, anfangen, sich Gedanken über seine Nachfolge zu machen. Es ging ihnen nicht darum, ein langjähriges Parteimitglied in ein Amt zu bringen, sondern einen guten Kandidaten für Stralsund zu finden. Darum entschieden sie sich für ein offenes Bewerbungsverfahren.

Mir gefiel dieser Ansatz und ich hatte aus meinen zwei Jahren im Bauamt einige Ideen für Stralsund im Kopf, die ich gern umsetzen wollte. Also bewarb ich mich um die Nominierung. Die CDU entschied sich für mich und ich mich für Stralsund.

Ich wurde 2007 zum Kandidaten und 2008 in der Stichwahl zum Oberbürgermeister gewählt. 2015 haben die Stralsunderinnen und Stralsunder mir erneut ihr Vertrauen geschenkt und mich mit 65,1% im Amt bestätigt.



## Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund

Seit 14 Jahren bin ich nun Oberbürgermeister der schönsten Hansestadt der Welt. In dieser Zeit wurde ich zum zweiten und dritten Mal Vater. Mein persönliches Glück: Unsere Familie fand hier genau das, was ich mir für alle Stralsunderinnen und Stralsunder wünsche: ein Zuhause. Und diesem Zuhause, unserer Hansestadt, widme ich all mein Tun. Nicht nur als Oberbürgermeister, sondern auch in vielen anderen Funktionen, z. B. als:

- Vorstandsvorsitzender der Deutschen Stiftung Welterbe
- Verwaltungsrat der Sparkasse Vorpommern
- Stiftungsratsvorsitzender der Forschungsstiftung Ostsee
- Verwaltungsratsvorsitzender der Stiftung Deutsches Meeresmuseum
- Mitglied im Förderverein Deutsches Meeresmuseum e. V.
- Mitglied im Förderverein THW Stralsund e. V.



## Auch weiterhin gilt: **Ein klares Ja für Stralsund**

In der Politik ist es häufig üblich, immer ein höheres und noch höheres Amt oder Mandat anzustreben. Für mich persönlich gibt es kein höheres und besseres Amt als das des Oberbürgermeisters. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel geschafft und haben noch viel mehr vor.

# Ein klares Ja zu

## Arbeit, Wirtschaft und Modernisierung



Stralsund ist bekannt für seine Lebensqualität: Kultur- und Freizeitangebote treffen auf Nähe zum Wasser und zur Natur. Aber auch in der Wirtschaft avancierte Stralsund in den letzten Jahren zu einem echten Magneten für die Region. Immer mehr Unternehmen aus verschiedenen Branchen siedeln sich bei uns an. Das schafft nicht nur Arbeitsplätze, sondern sichert uns auch Steuereinnahmen, die wir klug investieren. Zum Beispiel in unsere Volkswerft: Wir haben die Fläche nach der Insolvenz der MV Werften gekauft und verpachten sie an Unternehmen, die mit innovativen Ideen die maritime Wirtschaft in Stralsund stärken.

Außerdem stärken wir das Ehrenamt, in dem wir unsere Vereine, das Technische Hilfswerk oder die Freiwillige Feuerwehr unterstützen. Und auch zum Shoppen wird es in den nächsten Jahren mehr Möglichkeiten geben. Mit XXXLutz kommt eines der größten Möbelhäuser Europas an den Sund und auch mit der Erweiterung des Strelaparks schaffen wir mehr Fläche für mehr Auswahl im Stralsunder Einzelhandel. All das würde ohne ein wichtiges wirtschaftliches Fundament in unserer Stadt nicht gelingen: das Handwerk. Ich werde mich auch weiterhin persönlich für unsere Meisterbetriebe einsetzen.

### Auf zu neuen Ufern: unsere Volkswerft

Nach der Insolvenz der MV Werften Mitte Januar haben wir in einem riesigen Kraftakt bereits Ende Februar das gesamte Gelände mit allen darauf befindlichen Hallen, Maschinen und Anlagen gekauft. Damit ist der Werftstandort nach jahrelangen Besitzerwechseln, Krisen und Insolvenzen endlich in städtischer Hand. Um Abhängigkeit und ein sogenanntes Klumpenrisiko zu vermeiden, verpachten wir die Flächen nun an mehrere Unternehmen. Wir wollen uns breit aufstellen und peu à peu einen maritimen und krisensicheren Industrie- und Gewerbepark errichten. Gerät künftig mal ein Unternehmen ins Schlingern, sind nicht gleich alle Arbeitsplätze betroffen. Die Interessenten, Partner und Pächter kommen aus den Bereichen Schiffbau und -reparatur, Offshore und regenerative Energien sowie Meeresforschung. Mit dem Kauf gehört unsere Werft nicht nur im Herzen, sondern auch auf dem Papier zur Hansestadt Stralsund. Mehrere Generationen haben hier gearbeitet und sollen es wieder tun. Denn die Werft gehört zur DNA unserer Stadt.

### Wirtschaftsmacht von nebenan: unser Handwerk

Das Handwerk ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Wir gehen zum Bäcker und Friseur. Wir suchen unser Glück beim Schornsteinfeger. Wir überlassen unsere Wände dem Maler, unser Dach dem Zimmerer, unsere Fenster dem Glaser und unsere Böden dem Fliesenleger. Mehr als 130 Berufe sind im Handwerk zu Hause und fest in unserer Wirtschaftsstruktur verankert! Durch Kontinuität und Investitionen – aus öffentlicher wie privater Hand – konnten die Unternehmen wachsen und gedeihen. Und damit das auch in Zukunft so bleibt, planen wir neue Projekte im Haushalt, die dann zur Ausschreibung und Vergabe kommen.



### Endlich ein echter Stralsunder: unser Strelapark 2.0

Auf gute Nachbarschaft: Unsere Hansestadt konnte von der Gemeinde Kramerhof verschiedene Flächen rund um den Strelapark übernehmen, so dass dessen geplante Erweiterung auf Stralsunder Stadtgebiet erfolgen kann. Die Menschen in Knieper West und Grünhufe können sich auf ein noch größeres Angebot freuen und die zusätzlichen Gewerbesteuern lassen nun auch unsere Stadtkasse klingeln.

### XXXLutz-Möbel macht's möglich: unsere Lokschuppen

Die Ansiedlung von XXXLutz bringt Stralsund nicht nur ein Möbelhaus mit Riesenauswahl, das auch viele Besucher und Besucherinnen aus dem Umland zu uns locken und die Kaufkraft stärken wird, sondern auch eine ganz besondere Chance. Denn gleich nebenan befinden sich die denkmalgeschützten Lokschuppen. Ein Großteil des ehemaligen Bahnbetriebswerks gehört inzwischen der Hansestadt. Dieses Areal wollen

wir wiederbeleben. Ein Problem war jedoch immer die Anbindung und Erschließung. XXXLutz wird nun nicht nur die äußere Erschließung des Gesamtareals übernehmen, sondern leistet mit einer Fußgängerbrücke über die Gleise auch einen wesentlichen Beitrag zur neuen Anbindung an die Frankenvorstadt und die Tribseer Vorstadt. Im gesamten Areal sollen neben dem Möbelhaus u.a. eine Wasserstoff-Tankstelle, Gewerbeflächen für andere Geschäfte, z. B. aus der Fliesen- oder Sanitärbranche, sowie eine Theaterwerkstatt und eine Disko entstehen. Das kommt insgesamt nicht nur den Stralsunderinnen und Stralsundern zugute, sondern der gesamten Region.



### Regional – saisonal – phänomenal: unsere Landwirte

Unsere landwirtschaftlichen Flächen haben wir ausschließlich und langfristig an ortsansässige Landwirtinnen und Landwirte verpachtet. Das sichert wichtige Arbeitsplätze und Investitionen in der Region und lässt unsere Acker- und Grünlandflächen nicht zu Spekulationsobjekten werden. Der Fokus bei der Verpachtung der Flächen liegt auf einer Landwirtschaft, die sowohl leistungs- und wettbewerbsfähig hochwertige Agrarprodukte als auch nachhaltig produziert. Mit einer Reihe von Maßnahmen, wie dem Anlegen von Blühstreifen und Lerchenfenstern sowie der Reduzierung von Stickstoffeinträgen und Pflanzenschutzmitteln durch den Einsatz moderner Technologien leisten unsere Landwirtinnen und Landwirte einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt bei gleichzeitiger Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Ein Beispiel für regionale Produktion ist das Stralsunder Obstgut in Lüssow. Dort werden auf städtischem Boden insgesamt 47 Obst- und Gemüsesorten fast ausschließlich ökologisch angebaut und können von den Stralsunderinnen und Stralsundern auch selbst geerntet werden.

### IT trifft Wissenschaft und Wirtschaft: unser WWS und Makerport

Kreative Köpfe aus der IT-Branche und Start-Up-Szene orientieren sich heute nicht mehr zwangsläufig an Großstädten, denn „zuhause ist, wo man WLAN hat“. Mit zunehmender Ortsunabhängigkeit beim Arbeiten wird Stralsund immer attraktiver für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. In den letzten Jahren haben hier schon einige lokale, nationale und internationale IT-Unternehmen ihr neues Zuhause gefunden. Eine Branche mit Zukunft, die wir weiter etablieren wollen. Mit dem Bau des Wirtschaftswissenschaftscampus Stralsund (WWS) in unmittelbarer Nähe zur Hochschule schaffen wir perfekte Bedingungen für die Digitalwirtschaft in Stralsund. An der Prohner Chaussee entstehen neue Büro- und Laborgebäude. Noch in diesem Jahr soll der Bau beginnen. Damit junge Gründerinnen und Gründer auch jetzt schon loslegen können,

haben wir in unserer historischen Stadtwaage den Makerport eröffnet. Platz für Experimente, digitale Infrastruktur und professionelle Begleitung von der Vision bis zur Marktreife, das ist unser Anspruch an ein ideales Umfeld für Gründerinnen und Gründer. Dafür haben wir über 200.000 Euro investiert. Im Makerport trifft modernste Ausstattung auf Wohlfühlumgebung am Wasser und unsere Wirtschaftsförderung als Unterstützer im selben Haus. Co-Working-Space und Community schaffen Raum für neue Ideen, virtuelle Welten und intelligente Programme, die uns neue Wege eröffnen.



# Ein klares Ja zu

Bildung, Forschung und Soziales



Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb sind Investitionen in die Bildung unserer Kinder auch Investitionen in unsere Zukunft. Wir haben viel Geld in die Hand genommen, unsere Schulen saniert und neue Schulgebäude gebaut. Für mehr Chancengleichheit stärken wir massiv die Arbeit unserer Stadtteilkoordinatoren. Im Bereich Forschung werden wir neben dem Wirtschaftswissenschaftscampus an der Hochschule (HOST) auch ein Zentrum für Meeresforschung auf dem Dänholm bauen.



### Großer Einsatz für die Kleinsten: unsere Kitas

Durch den Ausbau der IB-Kita „Küstenkinder“ an der Kupfermühle, die Erweiterung des Montessori-Kinderhauses im Sonnenhof, der ASB-Kita „Zwergenhaus“ in der Karl-Marx-Straße sowie durch die neue Kita in der ehemaligen Stadtkoppel an der Barther Straße konnten wir die Betreuungsangebote für unsere Jüngsten noch einmal deutlich verbessern. Insgesamt haben wir jetzt in Stralsund über 4.000 Kita- bzw. Hortplätze, so dass für jedes Kind eine Betreuungsmöglichkeit besteht. Damit das auch künftig gewährleistet werden kann, werden weitere Kapazitäten geschaffen. So entstehen in der ehemaligen Schwesternschule, im Bereich des ehemaligen Plattenwerkes am Heinrich-Heine-Ring sowie in Andershof neue Kindertagesstätten. Die freien Träger unserer Kitas leisten eine hervorragende Arbeit, für die ich sehr dankbar bin. Darum unterstützen wir sie weiterhin durch langfristige und günstige Grundstückspachten.

### Sanierungen und Neubauten: unsere Schulen

Zig Millionen Euro stecken in unserem Schulbauprogramm. Haben wir dann alle Stralsunder Schulen auf Vordermann gebracht, fangen wir wieder von vorn an – mit den Schulen, die nach der Wende als erste dran waren.



#### Komplett saniert wurden:

- die Grundschule „Karsten Sarnow“
- die Montessori-Grundschule „Lambert Steinwich“
- die Grundschule „Ferdinand von Schill“
- die Förderschule „Ernst von Haselberg“

#### Mittendrin sind wir:

- Neubau des Klassenhauses für das Schulzentrum am Sund
- Neubau Grundschule „Hermann Burmeister“
- Sanierung Bastionsgebäude als Mensa für das Schulzentrum am Sund
- Sanierung Grundschule „Juri Gagarin“ mit Neubau Mensa und Hort

#### Bereits in Planung:

- Sanierung der Grundschule Andershof
- Sanierung der Förderschule „Astrid Lindgren“
- Sanierung der Regionalschule „Marie Curie“

### Die Zukunft zieht ein: unser Schulstart ins Gigabit-Zeitalter

Die Modernisierung unserer Schulen habe ich massiv vorangetrieben: Notebooks und Tablets für Lernende und Lehrende, schnelles Internet, WLAN und smarte Schultafeln. Alles in Kooperation mit unseren Stadtwerken und vielen Engagierten, wie den ehrenamtlichen IT-Coaches. Damit sind wir Vorreiter in M-V. Künftig werden wir über zentrale Technik und Server den Support für digitales Lernen noch weiter ausbauen.

### Große Pläne für die Großen: unsere Berufsschüler

Derzeit sind die einzelnen Berufsschulen des Landkreises auf mehreren Standorten im Stadtgebiet verteilt. In Viermorgen wird die Errichtung eines Berufsschulcampus geplant, an dem zukünftig die theoretische Ausbildung aller Berufsschülerinnen und Berufsschüler stattfinden kann. Das ist eine notwendige Investition, auch um Stralsund als dauerhaften Berufsschulstandort zu erhalten. Vorhandene Gebäude werden umgestaltet, neue kommen hinzu, darunter auch eine Turnhalle, die außerhalb der Unterrichtszeiten auch dem Vereinssport zur Verfügung stehen wird. Eine Bahn- und Busanbindung sind dort bereits vorhanden und ein großzügiger neuer Parkplatz rundet die gute Anbindung ab. Wir unterstützen dieses wichtige Vorhaben des Landkreises, indem wir dafür Planungsleistungen erbringen und Flächen für die notwendigen Baumaßnahmen zur Verfügung stellen.

### Rätsel und Rettung der Ozeane: unsere Meeresforschung

Auf dem Kleinen Dänholm im Süden der Insel erweitert sich das Deutsche Meeresmuseum auf dem Gelände des Nautineums um ein Wissenschafts- und Forschungszentrum. Als Stadt haben wir die Flächen vom Bund erworben und somit quasi einen weiteren Grundstein für die Meeresforschung in Stralsund gelegt – passend zur Ozeandekade der Vereinten Nationen. So ist zum Beispiel die Meerestechnik ein Bereich, der nach vorn getrieben werden muss. Oder die energieeffiziente Produktion von Mikroalgen. Es gibt weltweit einen großen Bedarf und zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten für nachhaltige und transformative Lösungen, die dabei helfen sollen, unsere Meere zu schützen. Insbesondere das Meer vor unserer Haustür: die Ostsee.



### Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: unser Dänholm

Stralsund ist ein wichtiger Verwaltungsstandort. Bei der Stadtverwaltung, der Kreisverwaltung, der Deutschen Rentenversicherung, dem Zoll, der Arbeitsagentur, dem Straßenbau sowie Wasser- und Schifffahrtsamt sind tausende Stralsunderinnen und Stralsunder beschäftigt. Das schafft soziale Sicherheit und stärkt die Kaufkraft. Nun kommt noch eine große Einrichtung dazu: die Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Diese Entscheidung hat der Bundesminister für Inneres, Bau und Heimat, Horst Seehofer, im September letzten Jahres höchstpersönlich vor Ort auf dem Dänholm verkündet. Ein Aushängeschild mit bundesweiter Strahlkraft, das nicht nur 100 neue Arbeitsplätze, sondern auch 10.000 Gäste jährlich nach Stralsund bringt, die dort an Schulungen und Tagungen teilnehmen und nebenbei auch die Läden und Lokale der Innenstadt besuchen werden. Natürlich profitiert auch unsere Hansestadt von dem Knowhow im Krisenfall. Ebenso wie die Nachbarn auf dem Dänholm: Technisches Hilfswerk und Zoll. Beide werden wir ebenfalls bei ihren Ausbauplänen unterstützen.

### Lebensqualität und Entlastung: unser Kinder- und Jugendhospiz

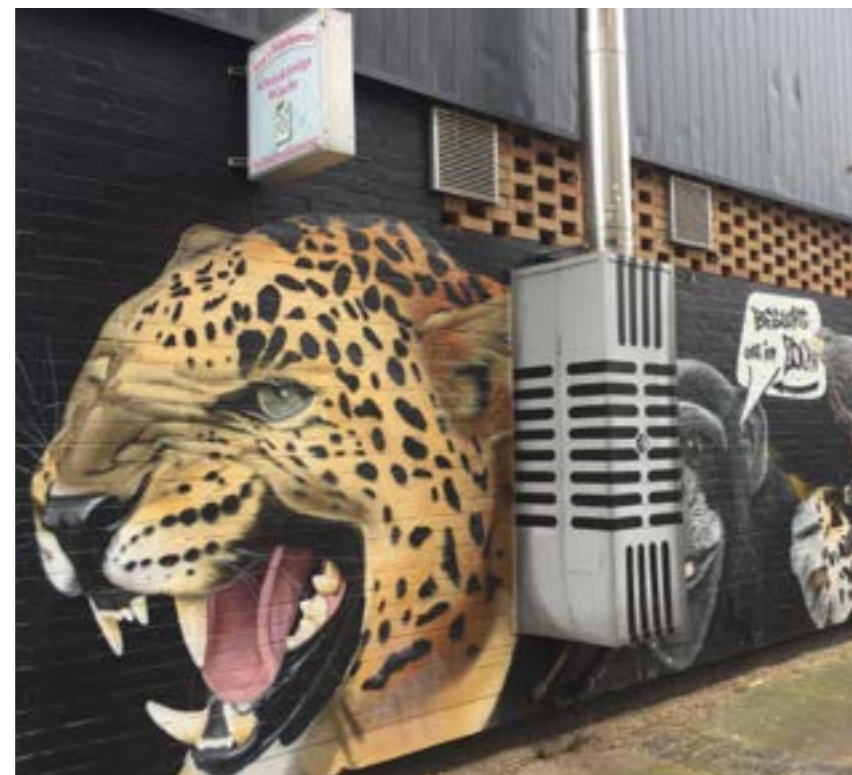
Die Würfel sind gefallen, ich freue mich sehr mit allen betroffenen Familien: Stralsund bekommt – neben dem bereits eröffneten Hospiz „Gezeiten“ – ein stationäres Kinder- und Jugendhospiz im Bereich unserer städtischen Wohlfahrtseinrichtungen. Mitte 2024 soll Baubeginn sein. Der Greifswalder Förderverein „Leuchtturm“ hat sich für unsere Hansestadt entschieden – und wir stehen ihm als verlässliche Planer und Partner zur Seite.





#### Zuhause für Hunde und Katzen: unser Tierschutzverein

Für die meisten Stralsunderinnen und Stralsunder sind ihre Haustiere wie Familienmitglieder, die sie liebevoll hegen und pflegen. Es gibt aber immer wieder auch Fälle, bei denen die Tierhalter aus ganz unterschiedlichen Gründen überfordert sind. Oft werden Hunde und Katzen dann ausgesetzt oder in unserem Tierheim abgegeben. Dort kümmert sich der Stralsunder Tierschutzverein fachgerecht und mit viel Engagement um die Betreuung – mit dem Ziel, die Vierbeiner an geeignete Herrchen und Frauchen zu vermitteln. Um diese Aufgabe zu bewältigen, haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch viele Ehrenamtliche mächtig ins Zeug gelegt und das Tierheim kontinuierlich ausgebaut. Die Hansestadt Stralsund unterstützt das Projekt mit einer mietfreien Fläche von ca. 5.000 m<sup>2</sup>, vergütete die Leistungen des Tierheims im Rahmen eines Betreuungsvertrages und half auch bei Renovierungs- und Bauarbeiten. Ich werde mich auch weiterhin für den Tierschutz in unserer Hansestadt einsetzen und ein offenes Ohr für unseren Tierschutzverein haben.



#### Bunt und vielfältig: unsere Stadtteilarbeit

Viele Ehrenamtliche gestalten das Zusammenleben in allen Stadtteilen und engagieren sich vor Ort für Jung und Alt, Bildung und eine gute Nachbarschaft. Um diese tolle Arbeit noch mehr zu unterstützen und dauerhaft aufzustellen, habe ich die Richtlinie zur Förderung der Stadtteilarbeit ins Leben gerufen. Mit festen Stellen für die Stadtteilkoordination und für die Vernetzung der Angebote für Kinder und Jugendliche. Vom Seniorencafé über die Grüne Farm bis zur Krabbelgruppe, vom Büchermarkt über Stadtteilfeste bis zur Fahrradwerkstatt, von der Ladies Lounge über den künftigen Kletterfelsen bis zum Kickerturnier – Stadtteilzeitungen, Website sowie Social-Media-Kanäle informieren über aktuelle Angebote. Aktuell gründen wir den Beirat für Stadtteilarbeit, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner selbst über die Gelder aus dem jeweiligen Stadtteifond entscheiden.

#### Neues Leben dank Auffrischungskur: unser „Stadt Stralsund“

Groß war der Schreck, als im Sommer 2017 im PC-Laden in der Maxim-Gorki-Straße 32 die Decke herunterkam. Ursache dafür waren Fehler beim Bau des Hauses, das vielen unter dem Namen „Stadt Stralsund“ bekannt ist. Danach hat die Hansestadt 200.000 Euro investiert: in die Fassade, in Elektro- und Wasserleitungen und in Maurerarbeiten. Besonders gelungen finde ich das Graffito an der Ostseite. Hier hat der Stralsunder Marcel Kutz ein echtes Kunstwerk geschaffen. Mit „Dominos“ zog eine Pizzeria ein, deren Team nicht nur bei der Einrichtung der Gastronomie anpackte, sondern auch das Umfeld verschönerte. Gleich daneben eröffnete das SecondHand Kaufhaus unserer SIC seine Pforten. Schön, dass wir jetzt auch den Menschen in Knieper West dieses Angebot machen können: ein Sozialkaufhaus für alle – mit großer Vielfalt und kleinen Preisen.

# Ein klares Ja zu

## Wohnungsbau, Park- und Spielplätzen

Als Bauingenieur liegt mir das Bauen natürlich im Blut. Es ist mir gleichermaßen Pflicht und Freude, die Stralsunder Stadtentwicklung voranzutreiben. Insbesondere in Andershof, Knieper, Tribseer Vorstadt und Grünhufe haben wir in den nächsten Jahren viel vor. So schaffen wir zum Beispiel neuen energieeffizienten Wohnraum in Andershof. Und mit Springbrunnen, Spielplätzen, Stadtgrün sowie mit Parkbänken und mehr Papierkörben eine deutliche Verbesserung des Wohnumfelds in Knieper und Grünhufe.

Gemeinsam mit den Wohnungsgenossenschaften und unserer SWG sorgen wir dafür, dass Wohnen in Stralsund auch in Zukunft für alle bezahlbar bleibt. Außerdem erneuern wir das gesamte Parkkonzept für die Altstadt und schaffen vor allem neue Anwohnerparkplätze.



## Bauen und Wohnen

Die Nachfrage nach Wohnraum in Stralsund steigt seit mehreren Jahren spürbar. Das betrifft sowohl Miet- als auch Eigentumswohnungen und Eigenheime. Obwohl in den vergangenen Jahren zahlreiche neue Wohngebiete entstanden sind, z. B. im Kleinen Wiesenweg, in der Lindenstraße, in den Roggmannschen Gärten und nördlich von Holzhausen, ist es für die weitere Entwicklung unserer Stadt erforderlich, das Wohnraumangebot zügig weiter auszubauen. Auch, um der Abwanderung ins Umland entgegenzuwirken und neue Stralsunder zu gewinnen.

### Genossenschaftliches Wohnen

Die Wohnungsgenossenschaften und die Stralsunder Wohnungsbau-gesellschaft (SWG) haben in den letzten drei Jahrzehnten viel in den Bestand investiert. Fast alle Häuser haben neue Fenster, Fassaden, Dächer und Heizungen sowie moderne Bäder bekommen. Die Stralsunder Mieterinnen und Mieter wohnen dort komfortabel und kostengünstig. Ziel ist es, im Sinne der Barrierefreiheit weitere Aufzüge zu bauen. Außerdem kümmern wir uns in allen Stadtteilen um ein lebenswertes Wohnumfeld: mit Springbrunnen, Spielplätzen, Stadtgrün sowie Bänken und Abfallbehältern.



### Stralsunder Wohnungsbau-gesellschaft (SWG)

Noch in diesem Jahr beginnt der Wohnungsbau in der Reiferbahn. Hier in der Frankenvorstadt entstehen bis 2026 insgesamt gut 120 hochwertige Mietwohnungen. Und durch die Brunst-Weber-Stiftung kommen nochmal 20 Wohnungen mit sozialer Zweckbindung hinzu.

Gleichzeitig erfolgt in Knieper West die Komplettsanierung des Wohnblocks Thomas-Kantzow-Straße 3-5. Wenn nächstes Jahr alles fertig ist, stehen den Mieterinnen und Mietern 58 moderne und aufgrund der eingebauten Aufzüge auch altersgerechte Wohnungen zur Verfügung. So können auch Seniorinnen und Senioren in ihrem vertrauten Umfeld bleiben.

Ab 2023 entstehen außerdem neun neue Wohnungen in der Großen Parower Straße 29. Und zu guter Letzt möchte ich betonen, dass unsere SWG jährlich mindestens 150 Wohnungen im Bestand umfangreich instandsetzt.



### Von A wie Andershof bis Z wie Zukunft

Das größte Potenzial für weiteren Wohnraum gibt es in Andershof. Derzeit erarbeiten wir mehrere Bbauungspläne für Mehr- und Einfamilienhäuser:

- ehemaliges Landwirtschaftliches Instandsetzungswerk (LIW) mit insgesamt 270 Wohnungen
- Wohngebiet „An der Eisenbahn“ westlich der Greifswalder Chaussee mit etwa 220 Wohnungen
- Baumeisterfläche zwischen Deviner Weg und Ostseeküstenradweg mit 250 Wohnungen und 160 Einfamilienhäusern

Damit wird der in den 90er Jahren auf der grünen Wiese gebaute Realstandort baulich integriert und zu einem fußläufig erreichbaren Stadtteilzentrum entwickelt. Hinzu kommen ein neues Fernwärmenetz unter Einsatz regenerativer Wasserstofftechnologie, ein neuer Bahnhofpunkt, neue Spazierwege in die umliegende Landschaft, die durch umfangreiche Aufforstungen (z. B. am Bauernteich und im Umfeld der Försterhofer Heide) aufgewertet wird. Alles zusammen ein dickes Plus für unsere Klimabilanz!

### Schwesternschule und -wohnheim am Sund

Nach Rückübertragung an die Hansestadt wurde die ehemalige Schwesternschule kürzlich an einen Investor veräußert – unter der Auflage einer denkmalgerechten Sanierung mit Seniorenwohnen und Kita. Im Bereich des ehemaligen Schwesternwohnheimes wird unsere stadteigene SWG drei Stadtvillen mit rund 30 hochwertigen Wohnungen errichten.



### Günstig in Grünhufe

In Grünhufe erschließen wir mit unserer stadteigenen Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft (LEG) seit Herbst ein neues Baugebiet für gut 120 Ein- und Mehrfamilienhäuser. Der Fokus liegt hier vor allem auf moderaten Grundstückspreisen, um Stralsunder Familien den Bau eines Eigenheims zu ermöglichen und somit Sicherheit zu geben. Große Grün- und Waldflächen sorgen für den ökologischen Ausgleich und stellen eine harmonische Einbindung in die Natur sicher.

### Spielplätze und Sitzbänke

Für eine kurze Rast oder zum ausgiebigen Klönen können die Stralsunderinnen und Stralsunder auf über 600 Bänken im gesamten Stadtgebiet Platz nehmen. Derzeit werden die Sitzgelegenheiten an der Sundpromenade, in der Brunnen- aue, in den Schillanlagen und auf dem St. Jürgen Friedhof für die neue Saison schick gemacht. Mit der neuen Freitreppe auf der Hafeninsel und dem Terrassenplatz im Strandbad kommen weitere hinzu. Auch in den Wohngebieten folgen noch mehr Sitzbänke. Gleichzeitig kümmern wir uns um den Ausbau und die Erneuerung unserer vielen Spielplätze, deren Zahl wir in den letzten Jahren auf 117 erhöht haben. Somit finden junge Familien immer einen Spielplatz ganz in der Nähe.

### Parken in der Altstadt

Bei aller Verkehrsberuhigung muss die Altstadt auch weiterhin für die Altstädter erreichbar bleiben. Wegfallende Parkplätze kompensieren wir mit mehr Stellplätzen in unseren städtischen Parkhäusern. Deren Kapazität wollen wir ausbauen. So soll das Parkhaus am Meeremuseum künftig gut 250 zugeordnete Stellplätze für Bewohner und Gewerbetreibende mit weiteren Angeboten, wie Sharing-Mobility, Verleih und Service vereinen. Auch die Bedürfnisse der E-Mobilität finden Berücksichtigung.

### Neues Leben beim alten Plattenwerk

Das ehemalige Plattenwerk in Knieper West erwacht zu neuem Leben. Hier entstehen neben einem Schulcampus auch ein Gemeindezentrum, ein Sportplatz und eine Sporthalle sowie Platz zum Wohnen. Auf dem Schulcampus der unseKinder gGmbH werden Kinder und Jugendliche inklusiv und gemeinsam lernen. Die Zusammenarbeit von Schule, Stadt und Gemeindezentrum zugunsten der Menschen in Knieper West hat schon begonnen. Solche modernen Ansätze unterstütze ich gern.



# Ein klares Ja zu

## Sicherheit, Ordnung und Gesundheit

Werte wie Freiheit, Sicherheit und Gesundheit sind mir sehr wichtig, denn sie bedingen einander und sind von grundlegender Bedeutung für unseren Zusammenhalt. Darum setzen wir überall dort, wo wir als Stadt zuständig sind, alles daran, sie mittels bester Infrastruktur zu gewährleisten. Dafür geben unsere Frauen und Männer der Stralsunder Feuerwehr, des Ordnungsamtes und des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste alles. Darüber hinaus stehen wir in engem Schulterschluss mit unserer Polizei, dem Technischen Hilfswerk, dem Helios Hansekllinikum, den Rettungsdiensten und vielen weiteren Mitstreitern.



### Blaulicht und Ordnungsamt

Unsere Stralsunder Feuerwehr und das Ordnungsamt sind das kommunale Fundament für die Sicherheit in unserer Stadt. Wir investieren sowohl in Technik als auch Fahrzeuge. Und arbeiten eng mit Polizei und weiteren Sicherheitskräften zusammen. Auf dem Dänholm befindet sich neben Bundespolizei und Zoll auch das Technische Hilfswerk. Der Stralsunder Ortsverband ist der größte in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

### Helios Hansekllinikum

Mit etwa 1.000 Betten ist das Helios Hansekllinikum etwa fünfmal so groß wie es für ein Krankenhaus in einer 60.000-Einwohner-Stadt eigentlich üblich wäre. Davon können wir Stralsunderinnen und Stralsunder bzw. unsere Gesundheit nur profitieren. Denn die im Klinikum Beschäftigten sind nicht nur mit fachlichem Können, sondern auch mit Leidenschaft bei der Sache. Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich Helios immer wieder als verlässlicher Partner erwiesen. Es gab nicht einen einzigen Tag, an dem auf Notbetrieb umgestellt worden wäre. Ob Testzentren oder Impfstation – Hansestadt und Hansekllinikum haben gemeinsam viel geschafft. Helios hat in seine Stralsunder Standorte in den letzten zehn Jahren etwa 130 Millionen Euro investiert. Das spiegelt sich auch in der Qualität der medizinischen Leistungen und innovativen Behandlungsmethoden wider.



### Abfallentsorgung und Straßenreinigung

Mit der Kreisgebietsreform vor elf Jahren ging die Zuständigkeit für die Abfallentsorgung in Stralsund an den Landkreis. Damit waren und sind wir nicht immer zufrieden. Inzwischen konnten wir wenigstens die Straßenreinigung und die öffentlichen Abfallbehälter zurück in den Aufgabenbereich unserer Stadtverwaltung holen. Wir haben leistungsstarke Kehrmaschinen und mobile Staubsauger angeschafft – für ein gepflegtes Straßenbild. In einem nächsten Schritt werden wir deutlich mehr Abfallbehälter im gesamten Stadtgebiet aufstellen, um Stralsund noch sauberer zu machen und um die Umwelt zu schützen.

# Ein klares Ja zu

## Welterbe, Kultur und Altstadt



Das Herz unserer Hansestadt schlägt in der historischen Altstadt, seit 20 Jahren UNESCO Welterbe. Hier widmen wir uns derzeit der Neugestaltung des Neuen Markts als Freifläche mit Bäumen und Wasserspiel. Außerdem sanieren wir gerade den Hansakai auf der Hafensinsel sowie das Meeresmuseum und den Hüter des Wikingerolds, das STRALSUND MUSEUM.

Unsere Altstadt mit ihrer Architektur, ihrer Gastronomie und ihrem Kulturangebot ist der Grund, warum Stralsund so viele Gäste anlockt. Gäste, die entweder gern wiederkommen oder gleich für immer bleiben. Viele Stralsunderinnen und Stralsunder engagieren sich in großen und kleinen Projekten, machen unsere Stadt bunt und lebendig, was ich auch in Zukunft nach Kräften fördern und unterstützen werde.

### Schmuckstück und Schatzinsel: unsere Altstadt

Stralsunds Altstadt ist eine Alleskönnerin! Sie ist historisches Erbe, wunderbarer Wohnort und kulturelles Zentrum mit Kino und Theater, Gastronomie und Geschäften. Ein Anziehungspunkt nicht nur für die Alteingesessenen und Neuzugezogenen, sondern auch für unsere Gäste. Der Alte und der Neue Markt sind ihre beiden Herzkammern. Letzterer soll künftig nicht mehr nur für Autos da sein, sondern vor allem für die Menschen. Darum verwandeln wir ihn in einen multifunktionalen Platz mit echter Aufenthaltsqualität. Es wird Bänke und Bäume geben sowie eine Wasserfläche und Platz für Veranstaltungen. Mit seinen Cafés und Restaurants wird der Neue Markt unser zweites Wohnzimmer. Parkplätze für Kunden und Besucher der Innenstadt sind dann gleich nebenan auf der Schützenbastion. Welterbe verpflichtet: Darum gehen wir bei der Bebauung der letzten Lücken sehr behutsam vor. Sie sollen parzellenweise und am besten einzeln durch Privatleute geschlossen und genutzt werden. Apropos Bebauung: Um unseren Einzelhandel und die regionale Wertschöpfung zu stärken, soll es auch eine Markthalle für heimische Produkte geben.

### Die Mächtige, die Prächtige und die Schmächtigen: unsere Kirchen

Die drei Backsteinköniginnen sind die weithin sichtbaren Wahrzeichen unserer Hansestadt. St. Marien, die Mächtige, war einst das höchste Gebäude der Welt. St. Nikolai, die Prächtige, erzählt vom Glanz und Reichtum der Hanse. St. Jakobi, Kulturkirche und Pilgerstätte, ist ein Ort der Begegnung und weit weniger schmählich als gedacht. Jede der drei Königinnen beheimatet eine ganz besondere Orgel, die mit ihren himmlischen Stimmen unser Welterbe zum Klingen bringen und Stralsund zur Orgelstadt machen. Ihre Sanierung war uns gleichermaßen Pflicht, Ehre und Freude.



### Flair mit Freitreppe: unsere Hafensinsel

Nachdem unsere Altstadtinsel fast vollständig saniert ist, können wir uns der Entwicklung des Hafenbereichs widmen. Sowohl im südlichen als auch im nördlichen Teil werden die denkmalgeschützten Gebäude und Speicher behutsam saniert und die Baulücken geschlossen. Gefordert ist eine Mischnutzung unter Einbeziehung von kulturellen und sportlichen Einrichtungen, deren Angebote allen Stralsunderinnen und Stralsundern zugutekommen. Alles in enger Abstimmung mit unserem Gestaltungsbeirat. Die Flächen vor dem Ozeaneum werden gerade mit Mitteln der Städtebauförderung aufwändig erneuert. Zukünftig lädt eine breite Freitreppe am Wasser zum Sitzen und Schiffe gucken ein. Perspektivisch wollen wir den gewerblichen Güterumschlag auf den Südhafen beschränken, so dass entlang der Kaikante ein lebendiges neues Quartier entstehen kann – mit Platz zum Wohnen, Arbeiten und Urlaub machen.

### Weiß ist das Schiff, das wir lieben: unsere Gorch Fock

Weißer Schwan der Ostsee – so nennen viele die stolze Bark im Stralsunder Hafen. Ob Liebe auf den ersten Blick oder ewige Treue – die Gorch Fock ist ein Magnet für Fotografen und Touristen, Hochzeitspaare und Schiffsliebhaber aus aller Welt. Dieses maritime Erbe wollen wir erhalten. Zusammen mit dem Land und dem Tall-Ship Friends e.V. werden wir es sanieren und seine langfristige Nutzung als erlebbares Museumschiff und attraktiven Veranstaltungsort sicherstellen.

### Eine Ikone am und überm Sund: unser Zeppelin

Ab 2024 wird es spannend: 75 Meter deutsche Ingenieurskunst nehmen Kurs auf Stralsund. Über diese Ansiedlung freue ich mich sehr. Denn es gibt kaum eine coolere Art, unsere Hansestadt zu entdecken, als aus der Gondel eines Luftschiffs. Doch neben Rundflügen geht noch viel mehr: Dank seiner 360-Grad-Panoramafenster und langer Flugzeiten kann uns der flüsterleise Riese in der Meeresforschung voranbringen. Oder im Katastrophenfall sogar helfen – als unabhängige Kommunikationszentrale in der Luft. Tja, Schiffe gibt's bei uns bald nicht mehr nur auf dem Wasser. Zeppelin, sei Dank!

### Hanse, Handel und die Weiten der Meere: unsere Museen

Stralsund war, ist und bleibt eine Hansestadt. Das spiegelt sich auch im Straßenbild wider. Die historischen Kaufmanns- und Krämerhäuser reihen sich wie Perlen einer Kette aneinander. Handel und kultureller Austausch sind fest in unsere DNA eingeschrieben. Von der Macht und Pracht einer der wichtigsten Hansestädte erzählen sowohl die Architektur der Altstadt als auch die Sammlungen im STRALSUND MUSEUM. Nach seinem Umbau wird das Katharinenkloster große wie kleine Gäste in seinen mittelalterlichen Mauern mit einer modernen Dauerausstellung willkommen heißen: als neuer Ort für unsere Geschichte und Geschichten von gestern, von heute und von morgen. Während im OZEANEUM am Hafen die Riesen der Meere und Pinguine auf der Dachterrasse zu bewundern sind, wird – ebenfalls im Katharinenkloster – bald das neue MEERESMUSEUM mit dem Schwerpunkt Südsee eröffnet. Auch unser Zoo wird dank seines neuen Masterplans zu einem riesigen Abenteuerland. Dafür investiert die Hansestadt mehrere Millionen Euro. Es liegt mir am Herzen, dass Kinder mit ihren Eltern bei uns in Stralsund die Welt entdecken können.

### Welt der Bücher: unsere Stadtbibliothek

Als Ort und Hort des Wissens und der Fantasie liegt mir unsere Stadtbibliothek besonders am Herzen. Jung und Alt können hier auf Entdeckungsreise gehen, sich mit Lesestoff eindecken und ihren Kopf füttern. Gern erinnere ich mich an meine Vorlesestunden für unsere Lütten. Oder an das inzwischen schon Tradition gewordene Schuljahresprojekt „Büchertürme“. Weil Bildung so wichtig ist, sollen die Benutzungsgebühren für alle Stralsunderinnen und Stralsunder auch weiterhin bezahlbar bleiben und nicht steigen.



### Musikschule und Theater: unsere Tempel der schönen Künste

Stralsund ist Musikstadt. Eine lebendige Stadt voller Lebensfreude. Diese Lebensfreude wird von viel Herzblut und Engagement getragen: sei es durch die Chöre der Stadt, das Theater-Vorpommern mit Chor, Orchester und Oper, die unterschiedlichen Bands oder Shanty-Gruppen und nicht zuletzt durch die Schülerinnen und Schüler der Stralsunder Musikschule.



In der heutigen Zeit und für eine Stadt unserer Größe ist ein Vier-Sparten-Haus, wie das Theater-Vorpommern, eine echte Besonderheit, um die uns andere Städte beneiden. Ob Musiktheater oder Ballett, Schauspiel oder Konzerte – beim Programm ist für jede und jeden was dabei. Aber auch Vereine bereichern das Kulturleben in unserer Stadt. Dabei geht es auch um Inklusion und Integration. Dafür bin ich sehr dankbar, gibt diese Arbeit den Darstellenden doch die Möglichkeit sich selbst auszudrücken bzw. andere Rollen auszuprobieren.

Ein Highlight unserer Hansestadt sind die drei großen Orgeln in ihren drei großen Kirchen. Durch riesiges sowohl ehrenamtliches als auch institutionelles Engagement sowie viele Förderer ist es gelungen, 2020 die Restaurierung der Orgel in St. Jakobi abzuschließen. Seitdem erklingen die einzigartigen Stimmen der drei Instrumente während der Stralsunder Orgeltage jedes Jahr gemeinsam.



#### Licht und Hoffnung: unsere Stralsunder Sterne

Als wir vor zwei Jahren keinen Weihnachtsmarkt durchführen durften, wollte ich wenigstens ein bisschen Stimmung, ein bisschen Licht und Hoffnung in die dunkle Jahreszeit bringen. Das war die Geburtsstunde der Stralsunder Sterne. Mit fünf großen Sternen und einem kleinen im Turm von St. Marien fing alles an – sehr zur Freude der Stralsunderinnen und Stralsunder. Im vergangenen Jahr legten wir dann nochmal eine Schippe drauf und erhöhten die Zahl der Siebenmeterriesen auf insgesamt 20, davon 19 verteilt auf alle Stadtteile und einen für die Soldatinnen und Soldaten der Marinetechnikschule. Und auch offiziell tragen wir jetzt den Titel „Stadt der Sterne“. Ein Titel, der verpflichtet: Auch in diesem und den nächsten Jahren wird es wieder und weitere Sterne im Winter geben. Bis dahin würde ich Ihnen gern einen kleinen Stern für zu Hause schenken und persönlich überreichen. Besuchen Sie dafür gern eines meiner Stadtteilfeste.

#### Gruß übers Wasser: unser STRALSUND Schriftzug

Was andere können, können wir schon lange. Was man bisher nur aus großen Metropolen oder von Fotos aus Hollywood kennt – die beleuchteten Buchstaben der Stadt im Riesenformat – wünschen sich manche schon lange auch für STRALSUND. Und die Wünsche meiner Stralsunderinnen und Stralsunder sind mir stets eine Herzensangelegenheit. Darum laufen auch schon die Planungen für so einen Schriftzug, der Ankommende

von Weitem willkommen heißt. Möglichkeiten dafür gibt es entweder im Rahmen der Umgestaltung der Hafensinsel, entlang der Sundpromenade oder im Strandbad. Ich bin gespannt aufs Ergebnis!



# Ein klares Ja zu

## Mobilität, Energie und Klimaschutz

Um die nationalen Ziele im Bereich Klimaschutz zu erreichen, müssen alle an einem Strang ziehen. Mir sind der Ausbau erneuerbarer Energien, die Schaffung von E-Ladesäulen, ein effizientes Verkehrssystem und die digitale Infrastruktur besonders wichtig. Ein Solarpark und ein Elektrolyseur für die Wasserstoffproduktion und Fernwärmegewinnung gehören deshalb zu unseren nächsten Projekten. Aber auch der kostenfreie öffentliche Personennahverkehr und bessere Radwege können helfen, CO<sub>2</sub> einzusparen. Und: Wir forsten weiter auf. Das alles tun wir für unsere Heimat und für unsere Kinder.





### Mit Weitblick und voller Energie: unser Klimaschutz

Der klimagerechte Umbau unserer Stadt ist die vielleicht größte Herausforderung für die nächsten Jahre. Wir arbeiten an innovativen Lösungen für die städtische Infrastruktur. Schon 2021 konnten die Stadtwerke in Knieper eine Power-to-Heat-Anlage in Betrieb nehmen, die mit überschüssigem Windstrom kostengünstig und CO<sub>2</sub>-frei das Fernwärmenetz im Stadtteil speist. Und mit dem Bau neuer Solarfelder, der Erweiterung unserer Biogasanlage sowie der gezielten Nutzung von Abwärme aus industriellen Anlagen bauen wir den CO<sub>2</sub>-neutralen Erzeugungsanteil in den städtischen Wärmenetzen noch weiter aus.

Mit unserer Hochschule arbeiten die Stadtwerke in Andershof am Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft. Die Bundesregierung unterstützt uns dabei im Rahmen der Regionenförderung als „HyExpert“. Mit einem Elektrolyseur erzeugen wir standortnah mittels Photovoltaik und Windkraft grünen Wasserstoff. Die dabei erzeugte Wärme kommt dem Fernwärmenetz in Andershof zugute.

Damit auch unsere Kinder und Enkel noch von Stralsund als der grünen Stadt am Wasser sprechen können, arbeiten wir parallel zum Klimaschutz auch aktiv an der Landschaftsentwicklung. Die Aufforstung neuer Wälder auf zahlreichen Flächen innerhalb der Stadt, aber auch auf stadteigenen Flächen im Umland verbessert nicht nur unsere Klimabilanz, sondern bietet gleichzeitig angenehm schattige Erholungsgebiete. Allein in Grünhufe, Voigdhagen und Zitterpenningshagen sind mehr als 100.000 m<sup>2</sup> für Erstaufforstungen vorgesehen. Außerdem arbeiten wir mit der REWA an neuen Konzepten für die Regenwasserentsorgung. Dabei soll weniger mit technischen Anlagen und mehr mit naturnahen Gewässern gearbeitet werden, um das Wasser im Sinne der Idee einer Schwammstadt möglichst lange in der Stadt zu halten. Gräben sollen renaturiert und erlebbar werden. Entwässerte Senken und Moore sollen wieder vernässt werden, soweit dies mit den gegenwärtigen Nutzungen möglich ist.

Angelaufen sind auch die Planungen zum neuen Klimapark Knieper, der sich vom Hansedom im Süden über zwei Kilometer entlang der Stadtgrenze bis zum Flugplatz im Norden erstrecken wird. Spielmöglichkeiten, Obst- und Blühwiesen sowie Wasserstellen für Amphibien runden das Projekt zusammen mit einer Solaranlage ab. Damit werden die Stadtwerke ab 2025 im Sommer CO<sub>2</sub>-neutral erzeugtes Warmwasser für das gesamte Fernwärmenetz in Knieper liefern.

### Mehr für ein Meer aus Bäumen: unsere Wälder

Der Waldbestand im Eigentum der Hansestadt Stralsund hat sich in den letzten drei Jahrzehnten durch Ankauf, Übertragung, Sukzession, vor allem aber durch Aufforstungen und Initialpflanzungen beispiellos vergrößert. Heute besitzt die Hansestadt stolze 1.149 Hektar Wald. Davon entfallen allein auf das Stadtgebiet 378 Hektar (1991 waren es 237 Hektar). Damit beträgt der Anteil an Waldfläche in Stralsund ca. 10 %!

Um der Bedeutung des Waldes für unser Klima und einer besseren Pflege unseres Baumbestandes gerecht zu werden, habe ich 2020 im Amt für stadtwirtschaftliche Dienste eine Abteilung Forsten eingerichtet. Ein Stadtförster kümmert sich nicht nur um die Baumpflege, die Waldbewirtschaftung und die Verkehrssicherung, sondern auch um verschiedene Projekte. Zum Beispiel die Wiederbelebung des Moorteiches. Daneben arbeiten wir an einem Waldklimakonzept, mit dem unser Waldbestand und das Stadtgrün auch unter klimatisch veränderten Bedingungen gesichert bleibt.



### Unabhängig und klimafreundlich: unser Gewinn an erneuerbaren Energien

Westlich der Bahnstrecke Stralsund-Grimmen errichten unsere Stadtwerke auf einer Fläche von ca. 10 Hektar eine Solaranlage, die mit einer Leistung von bis zu 10 MWp voraussichtlich noch dieses Jahr ans Netz gehen und in Kombination mit einem Batteriespeicher betrieben wird. Künftig ist die Erweiterung dieser Fläche und damit die Verdoppelung der Kapazität auf 20 MWp geplant.

In den letzten vier Kalenderjahren haben wir 13 neue Solaranlagen mit einer Leistung von insgesamt 1.500 kWp auf Gebäuden errichtet, davon drei auf Dächern von Kitas und Schulen. Mit diesen Anlagen können 1.450.000 kWh jährlich erzeugt und 484 Haushalte mit Strom versorgt werden. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr beträgt 580 Tonnen.

Vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitiert auch unser Zoo. So ersetzt eine effiziente Biomasseheizung mit Pufferspeicher heute die alten stromintensiven Nachtspeicheröfen im Südamerikahaus. Und auch das Projekt Wind4Campus treiben wir weiter voran. Am Parkplatz „Rügenblick“ planen wir die Errichtung von drei Windkraftanlagen mit jeweils 4 MW Leistung. Wir wollen das Projekt bis 2025 umsetzen.

### Wir legen Wert auf Wertschöpfung: unser Klimaschutzfonds für Schulen

Mit dem Klimaschutzfond der Hansestadt möchte ich Bildungsprojekte rund um das Thema Klimaschutz und nachhaltige Bildung fördern. Dazu gehört zum Beispiel das EU-Projekt „BioReg“, bei dem Schülerinnen und Schüler auf Bauernhöfen das Thema Wertschöpfungskette und regionale Produkte selbst erleben.

### Läuft und läuft und läuft: unsere Straßen

Die Sanierung unserer Stralsunder Straßen ist ein fortlaufender Prozess. Davon profitieren gegenwärtig vor allem unsere Bürgerinnen und Bürger in Knieper Nord. Im vergangenen Jahr haben wir die Große Parower Straße fertiggestellt. Durchgehender Asphalt reduziert den Verkehrslärm deutlich und verbessert somit die Wohnqualität. Sowohl die Patienten im Rettungswagen als auch alle anderen Autofahrer werden inzwischen nicht mehr durchgeschüttelt.

Fußgänger und Rollstuhlfahrer können sich über die neuen Gehwege freuen. Grünflächen mit Rasen und Bäumen runden die Maßnahme ab. Dafür hat die Hansestadt insgesamt über 2,5 Millionen Euro ausgegeben. Und auch die Stralsunder Stadtwerke haben sich mit der REWA und 3,5 Millionen Euro für neue Wasser- und Abwasseranlagen sowie Gas- und Elektroleitungen beteiligt.

Aktuell läuft das große Straßenbauprojekt in der Hainholzstraße. Der erste Bauabschnitt zwischen der Vogelwiese und dem Ackerbürgerweg ist schon fertig. Jetzt geht es weiter.

### Greifswald in Sicht: unser Ostseeküstenradweg

Wir haben einen wunderschönen Ostseeküstenradweg von Parow bis Devin. Gemeinsam mit unseren Nachbarn arbeiten wir nun am Aus- und Weiterbau bis Greifswald.



### **Unter Strom: unsere Elektromobilität**

Wer Elektromobilität will, muss vor allem Ladesäulen schaffen. Genau das will ich für Stralsund und Umgebung. Darum habe ich verfügt, dass unsere Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft (LEG) alle von ihr betriebenen Parkhäuser in der Hansestadt mit Ladesäulen ausstattet. Bei einigen Bauvorhaben, wie der Umgestaltung der Bahnhofstraße, integrieren wir die Ladeinfrastruktur direkt in die Straßenbeleuchtung. Dabei setzen wir auch auf die zahlreichen Fördertöpfe von Bund und Land.

### **Mit Sicherheit: unser Wasser und Abwasser**

Sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge und rund um die Uhr ist für uns selbstverständlich: Wir drehen den Hahn auf und machen uns kaum Gedanken, welche Leistungen dahinterstecken. Das beginnt mit der Sicherung der Wasserrechte und der Kontrolle der Grundwasserqualität an Brunnen und Messstellen. Wenn erforderlich, führen wir sogenannte Wasserschutzgebietsverfahren durch. Außerdem sind wir stets und ständig mit unseren Landwirten und den für Gewässerschutz zuständigen Behörden im Gespräch.

Ein akkreditiertes Labor untersucht die Qualität unseres Trinkwassers bei der Aufbereitung, an den Werksgängen und bestimmten Stellen im Versorgungsnetz. Das Wasserwerk Lüssow haben wir um eine Umkehrosmoseanlage mit anschließender Entsäuerung erweitert und die konventionelle Aufbereitungsstufe auf Doppelfiltration mit vorhergehenden Filtertests umgebaut.

Demnächst bauen wir auch noch einen Reinwasserbehälter zur vorsorglichen Speicherung des Trinkwassers. Um die Kosten für die Investitionen in Neubau, Umbau und Unterhalt für unsere Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, verbinden wir diese Arbeiten möglichst mit

den laufenden Straßensanierungen – wie aktuell am Tribseer Damm sowie in der Wallenstein- und Hainholzstraße.

Seit der Inbetriebnahme der 3. Reinigungsstufe für die Kläranlage im vergangenen Jahr leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die Reinhaltung unserer Gewässer. Außerdem werden Stickstoff und Phosphor entfernt.



### **Kostenfrei für alle: unser Fahrplan für den Bus**

Seit September fahren unsere Stralsunder Seniorinnen und Senioren kostenfrei mit dem Bus durch die Hansestadt. Auf diese Weise gehen wir nicht nur einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Mobilitätswende, sondern würdigen auch die Lebensleistung all jener Menschen, die dafür Sorge getragen haben, dass es uns heute so gut geht. Die Aktion fand großen Anklang. Neben zahlreichen Dankesbriefen erhielten wir mehr als 8.000 Anträge für das Senienticket. Damit nimmt die Hansestadt Stralsund deutschlandweit eine Vorreiterrolle ein. Doch wir wollen noch mehr: den kosten-

freien öffentlichen Personennahverkehr für alle. Als nächstes sind die Schülerinnen und Schüler dran. Und zwar nicht nur auf dem täglichen Schulweg, sondern auch in der Freizeit, den Ferien und am Wochenende. Dafür setze nicht nur ich mich, sondern auch der Kreistag ein. Ziel ist sowohl eine klimafreundliche als auch sozialverträgliche Mobilität für jede und jeden.

# Ein klares Ja zu

## Clubs, Freizeit und Erholung



Wer in Stralsund vor die Haustür geht, hat das Meer, die Natur und viele Freizeitangebote direkt vor der Nase. Und doch gibt es in einigen Bereichen noch Nachholbedarf. Vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen. Wir erneuern deshalb gerade das Strandbad, planen eine weitere Schwimmhalle im Stadtgebiet und ein Wellnessbad am Hafen, erweitern den Hanse-dom und entwickeln unseren Zoo. Außerdem brauchen wir ein Plus an Clubs – für mehr Puls im Nachtleben.





### Das feiern wir: unsere Clubs und Bars

Zu den Bereichen, die sich künftig besser entwickeln müssen, gehört das Stralsunder Nachtleben. Unsere jungen Leute fahren nach Rostock oder Neubrandenburg, um zu feiern. Einfach, weil dort bessere Clubs sind. Oder überhaupt welche. Im letzten Jahr hat mit dem „Miura“ auch die letzte Stralsunder Großraumdisco geschlossen. Auch wenn wir nichts für Corona können, will ich nicht, dass unsere Partygänger zu Partyfahrern werden, nur um zu tanzen.

Darum habe ich im November die Stralsunder Gastronomen, Bar- und Clubbetreiber zum großen Diskogipfel eingeladen. Dabei wurden drei große Wünsche benannt, die ich nun angehen werde:

1. ein besseres Mobilitätsangebot für Partys (Bus, Taxi etc.)
2. die Aussetzung der Vergnügungssteuer für Veranstaltungen (haben wir bereits umgesetzt)
3. mehr Toleranz für das Nachtleben, das nun einmal nie ganz lautlos ist

Langfristig haben wir vor, in einem der drei Lokschruppen Platz für einen großen Club zu schaffen. Darüber hinaus soll es auch viele kleinere Events geben. Bis zur Erreichung der mittel- und langfristigen Ziele brauchen wir auch kurzfristige Lösun-

gen. So wurde der Keller unter dem „Fischermann's“ saniert, so dass dort schon bald Partys steigen können. Außerdem wird es 2022 endlich wieder die legendären Partys im Störtebeker Brauquartier geben.

### Die perfekte Welle: unsere Schwimmhalle

Wer in Stralsund schwimmen will, geht in den Hansedom oder an den Strand. Für die Zukunft planen wir zusätzliche Angebote auf der Hafensinsel und an einem weiteren Standort: ein Wellnessbad direkt am Wasser und eine neue Schwimmhalle mit Sportbecken im Stadtgebiet. Um den darüber hinaus steigenden Bedarf für Schulunterricht, Vereinstraining und Freizeitsport abzudecken, soll es auch eine Erweiterung des Hansedoms geben.



### Grüner Gürtel: unsere Spazierwege

Stralsunds Stadtnatur ist sehr abwechslungsreich und bietet bis ins Umland reichende Naturerlebnisse, wie die Halbinsel Devin, der Borgwallsee oder die Südroute über Zuckerteich, Voidgehäger See, Bauernteich bis in die Försterhofer Heide. Damit die Stralsunderinnen und Stralsunder ihre Natur auch entdecken und erleben können, brauchen wir – ausgehend von den Wohngebieten – neue Spazierwege. Ziel ist, dass jede und jeder nach höchstens 10 bis 15 Minuten Fußweg die nächste Waldfläche, den nächsten Park, den nächsten Strand oder den nächsten See erreichen kann. Dabei werden neben der Anlage neuer Wege auch alte Wege wiederhergestellt. Sieben Kilometer

haben wir schon geschafft. Und noch in diesem Jahr sollen ausgehend von Devin der Anschluss an das Naturschutzgebiet geschaffen und das Nordufer des Deviner Sees für Spaziergänger neu erschlossen werden. Viele weitere Projekte sind in Vorbereitung, darunter im Norden die Verbindung vom neuen Baugebiet in Grünhufe nach Freienlande. Um große Ackerschläge zu gliedern und Stralsunds Baumbestand weiter zu stärken, pflanzen wir entlang der neuen Wege viele Allees und Obstbaumreihen.

### Tierisch gut: unser Masterplan für den Zoo

Unser Stralsunder Zoo ist der größte in ganz Vorpommern und etwas ganz Besonderes. Das Ackerbürgerhaus, die Mahnesche Mühle und der „Delikater“ sind echte Highlights, die zusammen mit den 1.100 Bewohnern jährlich bis zu 140.000 Besucher in den Zoo locken. Wer schon als Kind hier war, kommt heute mit der eigenen Familie. Sowohl der Zoodirektor mit seiner Belegschaft als auch der engagierte Förderverein haben viel dafür getan, die Lebensbedingungen für die Tiere, die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten und die Angebotspalette für die Gäste zu verbessern. Aber Erfolge sind nicht zum Ausruhen da. Darum haben wir für die nächsten zehn Jahre einen Masterplan erstellt. Unter dem Motto unseres Zoos „Vom Bauernhof in die Wildnis“ entwickeln wir ihn Stück für Stück zu einem „Zoo der wilden Pfade“. Diese wilden Pfade, von Baumkronen- und Mühlenpfad bis zu Traum- und Schleichpfad, ermöglichen den Gästen gleichermaßen Erlebnis und Erholung, Begegnung und Austausch mit Blick auf Umwelt- und Naturschutz.

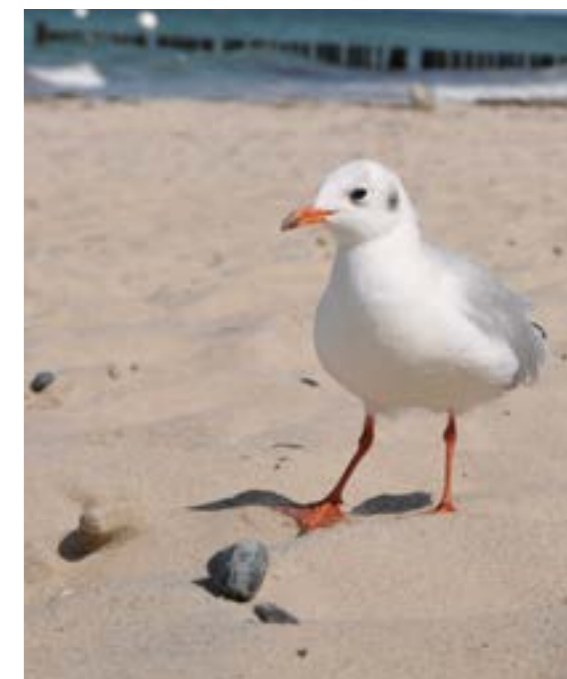


### Sonne, Strand und Strelasund: unsere Sundpromenade

Ob Sonntagsspaziergang mit Gästen, Fahrradtour mit Familie, Joggingrunde mit Freunden oder Arbeitsweg allein – unsere Sundpromenade ist eine der beliebtesten Strecken am Strelasund und die schönste Verbindung zwischen Knieper und der Altstadt. Auf Höhe des Strandbads haben wir richtig viel vor. Ein Projekt, das sich in drei Bauabschnitte teilt: Der erste, die Erneuerung der Spundwand mit Terrassenplatz am Wasser und Bewegungsparcours, ist schon fast fertig. Im Zuge des zweiten sollen eine kleine Seebrücke mit Freischwimmbekken, Rutsche und Sprungturm sowie ein schwimmendes Restaurant entstehen. Und im dritten Schritt kommen Sportstrand, Funktions- und Werkstattgebäude hinzu. Es gibt neuen Sand für den Beachsport mit kleiner Arena für Aktive und Fans. Und das alles seit letztem Sommer mit kostenfreiem WLAN unserer Stadtwerke. Danke dafür! Darüber hinaus haben die Stadtwerke in Abstimmung mit unserem Amt für stadtwirtschaftliche Dienste ein Beleuchtungskonzept erarbeitet, das die Übersichtlichkeit verbessert und so dem Vandalismus im Bereich der Sundpromenade vorbeugen soll.

### Licht aus, Spot an: unsere Freilichtbühne für Stralsund

Die Älteren von uns erinnern sich gern: an die Freilichtbühne am Knieperdamm. Nicht am selben Ort, aber in einer ähnlichen Größe und für den gleichen Zweck planen wir eine neue Freilichtbühne für Stralsund. Ein weiterer Meilenstein für unsere Kulturstadt Stralsund – mit Konzerten, Festspielen, Partys, Theater und vielem mehr.



# Ein klares Ja zu

Sport, Ehrenamt und Kleingärten



Stralsund ist Sportstadt. Fast jeder bzw. jede Fünfte ist in einem der 65 Sportvereine aktiv. Nicht mitgezählt die vielen Bewegungsfreudigen ohne Mitgliedschaft. Zur Vielzahl kommt eine Vielfalt an Sportarten, die in Vorpommern einzigartig ist und sowohl den Amateur- als auch den Profi- und Wettkampfbereich umfasst. Das fängt bei Turnen und Tanzen an und hört bei Ball-, Wasser-, Kraft- und Kampfsport noch lange nicht auf. Dafür braucht es natürlich die passenden und vor allem ausreichenden Sportstätten – sommers wie winters. Darum bauen und sanieren wir wie die Weltmeister.

Noch in diesem Jahr werden z. B. das Stadion an der Kupfermühle und die Sporthalle an der Grundschule „Juri Gagarin“ fertig. Außerdem planen wir eine große Mehrzweckhalle für Sportevents und andere Veranstaltungen.



Bereits in Planung:

- Sportanlage Plattenwerk mit Halle und Sportplatz
- Sportstrand mit Beachsport-Feldern und Zuschauerarena
- Beachsporthalle mit Leistungszentrum
- Mehrfeld-Sporthalle mit Tribüne für bis zu 3.000 Zuschauer
- weitere Kunstrasenplätze
- zusätzliche Schwimmhalle mit Lernbecken

#### **Ehre, wem Ehre gebührt: unsere Besten**

Wer als Stralsunder Sportlerin oder Sportler Erfolge feiert, soll dafür in Zukunft auch angemessen und dauerhaft geehrt werden. Dafür planen wir entsprechende Plätze in unserem neuen Stadion an der Kupfermühle ein, um die Medaillen bei Olympia, Paralympics, Europa- und Weltmeisterschaften oder andere Wettkampftitel zu würdigen.

#### **Fitness für Viele: unsere öffentlichen Sportplätze**

Für die meisten Sportarten gibt es in Stralsund Vereine. Viele Stralsunderinnen und Stralsunder wünschen sich jedoch auch außerhalb vom Vereinssport hochwertige Plätze zum Trainieren. Dafür errichten wir im neuen Strandbad einen Fitness-

parcours mit Kraftsportgeräten. Außerdem planen wir sogenannte „Soccer Boxen“, also eingezäunte Kleinfeldsportplätze, auf welchen Fußball oder Basketball gespielt werden kann. Kleine öffentliche Sportplätze gibt es in Stralsund zwar schon, aber noch nicht in ausreichender Menge.

#### **Sportförderung**

In Zusammenarbeit mit unseren Stralsunder Sportvereinen und Unternehmen haben wir verschiedene Teams, wie die Stralsunder Wildcats (Volleyball) oder die Handballer vom SHV in den letzten Jahren mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Unser Ziel ist neben dem Freizeit- und Amateursport auch und verstärkt den Leistungssport zu fördern. Dabei schauen wir künftig auch danach, welche Sportarten bislang eventuell zu kurz kamen und wo wir vielleicht schon mit kleinen Mitteln viel erreichen können. Dabei soll nach Möglichkeit jeder Sportverein eine individuelle Förderung bekommen. Denn unsere Stralsunder Vereine leisten eine herausragende Jugendarbeit und sind echte Talentschmieden – zum Beispiel die Boxer vom Phoenix SV, die Ringer vom HAC Stralsund und die Gewichtheber des TSV 1860 Stralsund.



#### **Medaillen haben ein Zuhause: unsere Sportstätten**

Das Sundschwimmen, der Rügenbrückenlauf und der Stralsund Triathlon bringen jährlich tausende Athletinnen und Athleten aus ganz Deutschland, Europa und der Welt an den Start. Wir haben die Trainings- und Wettkampfbedingungen für unsere Sportlerinnen und Sportler deutlich verbessert.

Fertig sind:

- die Sporthalle Andershof
- der multifunktionale Stadionbereich Kupfermühle mit Flutlicht, Rasenplatz, wettkampftauglicher Leichtathletikanlage, Beachvolleyballfeld, Outdoor-Sportgeräten und Joggingpfad

Mittendrin sind wir bei:

- Neubau der Sporthalle „Juri Gagarin“
- Außenanlagen „Juri Gagarin“ mit Leichtathletik und Soccer-Box
- Kunstrasenplatz Kupfermühle
- Funktionsgebäude Kupfermühle

#### **Menschen mit Herz: unser Stralsunder Ehrenamt**

Was unser Stralsund so lebens- und liebenswert macht, verdanken wir vor allem den vielen, vielen ehrenamtlich Engagierten in unserer Hansestadt. In Vereinen und Verbänden treffen sich Gleichgesinnte, um sich gegenseitig oder andere zu unterstützen. Wieder andere setzen sich für unser Miteinander und Gemeinwohl ein. Und das in ihrer Freizeit, ohne finanzielle Entlohnung. All diesen Herzensmenschen gilt mein großer Dank. Zum Beispiel den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks, die im Brand- oder Katastrophenfall für uns da sind, den Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern der DLRG, die für die Sicherheit an unseren Stränden sorgen, den Trainerinnen und Trainern, die unsere tausenden Sportlerinnen und Sportler betreuen, den Mitgliedern des Behindertenverbandes, die unermüdlich für die Belange ihrer Mitglieder streiten. Und nicht zuletzt sind da noch die



140 Selbsthilfegruppen zu den verschiedensten Herausforderungen des Lebens, wie Krankheiten, Familienthemen und Soziales. Mit unserer Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS), die im vergangenen Jahr ihren 30. Geburtstag feierte, haben Betroffene eine wichtige Anlaufstelle mit verschiedenen Hilfsangeboten.

#### **Säen und Ernten: unsere Kleingärten**

Kleingärten sind in Stralsund der Hit! In den Sparten und Vereinen sind die Aktiven stolz auf ihre schmucken Parzellen und frischen Ernten an Blumen, Obst und Gemüse. Von deren Pracht und Geschmack konnte ich mich bei den Stralsunder Gartentagen jedes Jahr aufs Neue überzeugen. Durch die Fortschreibung des Stadtkleingartenkonzepts ist sichergestellt, dass der Kreisverband der Gartenfreunde auch künftig jeder und jedem Interessierten einen Kleingarten vermitteln kann. Damit sich alle Familien oder Bürgerinnen und Bürger einen Garten leisten können, sollen die Pachten für das Gartenland auch weiterhin auf dem gegenwärtig niedrigen Niveau bleiben und nicht angehoben werden.




# Rätsel

Handlung	Nordstaat der USA	Sportplatz	Vater und Mutter	nach unten	Wahlzettelbehälter	ohne Vergnügen	Hirnstromkurvenmesser	griechischer Gott der Winde	Frucht mit harter Schale
		Vergnügungstätte	Gerät z. Messen der Länge	Titelfigur bei Karl May	größte Insel Deutschlands				
	5					8			
Funknetzwerk (engl. Abk.)		Geliebte des Zeus		9	englisch: Ei			antikes Pferdagespann	
ostruss. Großlandschaft					Fremdwortteil: Kälte	Nahverkehrsmittel			7
Boxbegriff (Abk.)		Schweiz. Aktienindex (Abk.)		Wickelkleid der Inderin	runde Form		3		Küste
				Himmelskörper			Einzelmusiker	Hochgebirgsweide	
Kaufmannsverband	dichte Strauchreihe	altes Volk in Mittelamerika		4	süßer Brotaufstrich (Mz.)	Alleingang beim Fußball	thail. Längenmaß (16 km)	landwirtschaftliche Arbeit	
unverletzt								int. Raumstation (Abk.)	
Bildungsstätte		Übernachtungsstätten	Stadt im Süden Honshus (Japan)	Bankkontoart			meteorologischer Begriff		
					süddt. Lotterie (Abk.)		Fluss durch Bern	kleinste Teilchen	
Schwermetall						Kosovo-Friedenstruppe (Abk.)	Lebenshauch	syrischer Staatsmann (f. Hafiz)	1
		2	persönliches Fürwort		Edelstein-gewicht			eurasi-scher Staaten-bund	Antriebs-schluß-pf-regelung (Abk.)
Feier	Abk.: in Insolvenz	Schiffsbaubetrieb					Kfz-K. Dessau	Tibet-gazelle	
eine Marderart					6	ein-tönige Land-schaft		kurz für: um das	
Fluss durch München					Glied-maße		Jäger-rucksack		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die Auflösung finden Sie auf S. 2

Bitte ausschneiden 

## Ein klares Ja zur Oberbürgermeisterwahl am 8. Mai 2022

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen für mich? Dann schreiben Sie mir! Ich freue mich darauf.

---



---



---



---

Entgelt zahlt Empfänger

Dr. Alexander Badrow  
Badenstraße 41  
18439 Stralsund

Dr. Alexander Badrow

#entschiedenfürstralsund  
badrow@fuer-stralsund.de



# Ein klares Ja für

Dr. Alexander Badrow

### Anke Ernst

Vorsitzende Tierschutzverein Stralsund

### Kathrin Scheurich

Leiterin des Stralsunder Tierheimes

### Viktor Kern

Breakdance-Lehrer für Grundschüler

### Michael Vicent

Küchenstudio Vicent

### Mario Gleichmann

Dipl.-Ing.

### André Rothe

ATA Werbetechnik

### Pastor Christoph Lehnert

Ev. Kirchengemeinde St. Marien Stralsund

### Andrea Lehnert

Ev. Kirchengemeinde St. Marien Stralsund

### Rick Mähl

Geschäftsinhaber Fischermänn

### Martin Beck

Geschäftsinhaber Fischermänn

### Dr. Harald Benke

Meeresforscher, Walforscher

### Peggy Jonuleit

Angestellte Gastronomie Manolis

### Martin Krämer

Bäckerei Krämer

### Susanna Masson

Unternehmerin

### Mario Nimz

NATB Akustik-Trockenbau

### Arne Engelbrecht

Handwerksmeister für Heizung-Lüftung-Sanitär

### Dr. med. Ronald Zabel

Geschäftsführung der Uhlenhaus Gruppe

### Dipl.-Betw. (FH) Olaf H. Waehnke

Geschäftsführung der Uhlenhaus Gruppe

### Martin Rogge

Hotel Hiddenseer

### Sven Artic

Autohaus Dürkop GmbH

### Dipl.-Kfm. Andreas Wierth

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft für Heilberufe mbH Vorpommern

### Michael Philippen

Maler

### Henrik Gotsch

Heizung und Sanitär

### Johannes Eggert

Stralsunder Obstgut Eggert

### Volker Borbe

Mineralölhandel, Logistik und Transport

### Dieter Rabe

PEHA Reparatur und Anlagenbau GmbH

### Lars Strahl

Gastronom

### Gisela Jesberg

Seniorin

### Helmut Köhler

Senior

### Dr. Thomas Kühmstedt

Ostseestaal

### Axel Winkel

Ingenieur

### René Küther

BACKFACTORY

### Marcus Borowski

Hotel Baltic

### Matthias Kasten

Werkstatt, Firmeninhaber Turbine

### Dr. Peter Heiden

Architekt

### Elke Heiden

Notarin

### Martin Rost

Organist

### Mehmet Krasny

Krasny Bau

### Prof. Dr. med. Matthias Birth

Ärztlicher Direktor

### Petra Verhoeven

Apothekerin

### Mathias Gabel

Multi Bau GmbH

### Prof. Dr.-Ing. Falk Höhn

Konfuzius-Institut

### Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schikorr

Ingenieur

### Rainer Springer

Lehrer

### Dr. Bernd Koller

Sundflor GmbH

### Carsten Ludwig genannt Grosse

Marcos Rossello

AIR41 GmbH Fluggesellschaft

### Björn Böttcher

Elektromeister

### Norman Kropp

Bauteam GmbH

### Lutz Hoffmann

Bauteam GmbH

### Harald Marschke

Bauteam GmbH

### Thorsten-Joachim Kind

Architekt

### Wulf Schweder

Präsident Tennisverein

### Bärbel Schweder

Ergotherapeuten

### Maik Bowitz

MC „Nordstern“

### Christian Loßmann

Ruderer

### Waltraut Lewing

Seniorin

### Aurel Hagen

Landwirt

### Ayhan Erol

Gastronom

### Knut Schäfer

Geschäftsführer Weiße Flotte

### Steffen Rausch

Musiker

### Anja Schurich

Rehaform

### Harald Rottes

Citti Handelsgesellschaft

### Gerhard Lütje

Citti Handelsgesellschaft

### Gero Schwedhelm

Schulleiter Regionale Schule "Adolph Diesterweg"

### Claudia Babel

Lehrerin

### Annette Kuhfeldt

Schaustellerin

### Mariola Quast

Hotel Haus Wullfcrona

### Bodo Kidszun

Dachdeckermeister

### Andreas Wanitschke

Bezirksschornsteinfeger

### Torsten Heiden

Fahrradhandel Heiden

### Peter Paul

Elektrofirma

### Ute Ertel-Paul

Wasserbettenstudio

### Dr. med. Carsten Hielscher

Gynäkologie Kompetenzzentrum

### Dr. med. Frank Ruhland

Gynäkologie Kompetenzzentrum

### Gabriella Dankó

Pflegehelferin

### Ulli Hintz

DLRG

### Erika Lachowski

Vorsitzende Kreisverband der Gartenfreunde Stralsund

### Sabine Döring

Vorstandsmitglied Kreisverband der Gartenfreunde Stralsund

Unterstützt von



# Ein klares Ja für Stralsund

Dr. Alexander Badrow

#entschiedenfürstralsund

